

esse ist das abgedruckte günstige Urteil der Untersuchungskommission, die aus dem Benediktinerabt Placidus Wolter, dem Dominikanerprior von la Sarthe und dem Bollandisten P. van Hoff S. J. bestand. C. Richstaetter S. J.

Psychologie

Das Seelenleben des Menschen. Eine Einführung in die Psychologie. Von Johannes Lindworsky (Abteilung 9 von Theodor Steinbüchel: Die Philosophie). 8^o (VI u. 68 S.) Bonn 1934, Hanstein. M 2.20

Psychologie ist heute für uns kein ganz einheitlicher Begriff. Wir verstehen darunter sowohl die altherwürdigen Behandlungen metaphysischer Fragen von der Seele, ihrem Wesen und ihren Beziehungen zum Leib, als namentlich die Wissenschaft, welche durch die experimentelle Erforschung des Seelenlebens aufgebaut wurde, und auch die Systematik allgemein gültiger Gesetze, wie sie sich in theoretischer Betrachtung der experimentellen Befunde ableiten lassen, kurz, die theoretische Psychologie. Diese Schwierigkeit des Stoffes sucht der Verfasser dieses Beitrages dadurch zu überwinden, daß er auf dem knappen ihm zustehenden Raume die wichtigsten Fragen der experimentellen, theoretischen und metaphysischen Psychologie so darstellt, wie es den Bedürfnissen der Leser des gesamten Werkes am besten zu dienen schien. Dabei opfert er die Mitteilung von manchen Einzelheiten der Sinnespsychologie, die ja auch für den Aufbau unseres Weltbildes zumeist von geringem Belang sind; dafür bietet er zum Abschluß seines Beitrages eine Übersicht und Beurteilung der verschiedenen modernen Richtungen und Strömungen seiner Wissenschaft.

Mit diesen Zeilen wäre eigentlich die Aufgabe einer Selbstanzeige erfüllt, aber der Verfasser kann es sich nicht versagen, hier auf zwei sehr erfreuliche Sachverhalte hinzuweisen, die das entstehende Werk Steinbüchels an den Tag treten läßt. Es ist auch hier wieder gelungen, ähnlich wie bei der von Kösel herausgebrachten „Philosophischen Handbibliothek“, eine stattliche Zahl katholischer Gelehrter zur gemeinsamen Arbeit auf der gleichen weltanschaulichen

Basis zu gewinnen. Ferner ist, dank der Gewandtheit und Rührigkeit des Herausgebers und der Geschäftstüchtigkeit des Verlages Hanstein, die Hoffnung berechtigt, daß das große Werk in nicht zu ferner Zeit abgeschlossen sein wird, leider im Gegensatz zu der schon erwähnten „Philosophischen Handbibliothek“, die vor 15 Jahren zu erscheinen begann, aber heute noch wichtigste Beiträge, wie die zur Logik und zur Geschichte der Philosophie, vermissen läßt. Die Namen der Mitarbeiter des Kösel'schen Unternehmens werden auf der Titelseite mit Ehren genannt. Ein Vergleich dieser Namen mit den Autoren der fertigen Beiträge zeigt dem katholischen Volke, an wen es die dringende Bitte zu richten hat, nun endlich diesem eminent gemeinnützigen Werke Kraft und Zeit zu opfern, damit es als stolzes Denkmal die Macht des katholischen Gedankens verkünde, anstatt als Torso, wenn nicht gar als Ruine, von katholischem Unvermögen zu zeugen.

L. Lindworsky S. J.

Elementares Lehrbuch der Sozialpsychologie. Von W. Hellpach. 8^o (V u. 165 S.) Berlin 1933, Springer. Kart. M 7.80

„Der Lernende soll“, so sagt das Vorwort, „aus dem Buch erfahren, daß es ein sozialpsychologisches Wissen gibt, mag es auch jung und bescheiden sein: gerade dieses hinwiederum eröffnet ihm, dem Lernenden, die frohe Aussicht, an der Vervollkommenung jenes Wissens selber mitwirken zu können (eine mit dem Altern und Reifen einer Wissenschaft bekanntlich sich sehr verringernde Möglichkeit).“ Dieser Zweck wird trefflich erreicht. Wer freilich zuerst das Inhaltsverzeichnis aufschlägt und dort an einigen Überschriften haften bleibt, wie expressive Irradiation, holotrope und monotrope Affinität und Diffugität, erotroper Pendelschlag, der mag mit einigem Unbehagen sich an die weitere Lesung heranmachen. Er wird aber bald feststellen, daß der Text des Buches nicht nur lange durchdacht, sondern auch mit sorgfältigem Streben nach Klarheit und Faßlichkeit geschrieben ist. Nach einer Einleitung über Gegenstand und Arbeitsweise der Sozialpsychologie handeln fünf Hauptabschnitte über: „mitseelische Wirkungswege“, „mitseelische